

Schuhe in neuem Licht

Die Ausstellung im Weißenfelser Museum ist längst in die Jahre gekommen. Jetzt wird sie mit begrenzten Mitteln neu gestaltet. Worauf Besucher künftig gespannt sein dürfen.



Sammlungsleiterin Isabell Radecke-Aurin hat alle Hände voll zu tun mit der Neugestaltung der Schuhausstellung im Weißenfelser Museum. FOTO: ANDREAS RICHTER

VON ANDREAS RICHTER

WEISSENFELS/MZ. Erstaunliches Schuhwerk, frisches Design in besserem Licht und neue digitale Möglichkeiten – ein Teil des Weißenfelser Schuhmuseums auf Schloss Neu-Augustusburg wird in diesen Wochen umgestaltet. Isabell Radecke-Aurin, die Sammlungsleiterin im Museum, nennt es eine „Schönheitskur“ – längst fällig angesichts der bisherigen Zustände in Räumlichkeiten, die alles andere als zeitgemäß sind. Nun aber soll einiges besser werden. Auf fünf umgestaltete Räume kann sich der Besucher, für den dieser Teil der Schuhausstellung gegenwärtig nicht zugänglich ist, künftig freuen. Ein Anziehungspunkt dürfte die neu zusammengestellte Sammlung von Baby- und Kinderschuhen aus aller Welt vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart werden. „Wir werden historische und aktuelle Schuhe bewusst gegenüberstellen. Dabei wird sehr anschaulich, dass sich Mode im Laufe der Zeit immer auch wiederholt“, erklärt die Schuhexpertin. Zum Teil wurden für die



Kinderschuhe im Wandel der Zeit: Oben Sneaker aus dem Jahr 2023, unten Schnürschuhe für Kleinkinder aus dem 19. Jahrhundert. FOTO: ANDREAS RICHTER

duktion von Schuhmaschinen erfolgreich waren. Wer sich für Designerschuhe und zeitgenössische Fußbekleidung interessiert, dürfte in zwei weiteren Räumen Interessantes finden. Namen wie Christian Louboutin, Manolo Blahnik oder Jimmy Choo dürften Liebhaber mit

der Zunge schnalzen lassen. Einen extra Raum erhält der israelische Designer Kobi Levi, von dem das Museum mittlerweile mehrere Paar Schuhe erwerben konnte (die MZ berichtete). „Levi entwirft Schuh-Skulpturen, die zwar untragbar, aber dafür wahnsinnig schrill sind“, beschreibt die Samm-

lungsleiterin. Weißenfels habe eine der wenigen Sammlungen weltweit, zu der auch Kreationen von Kobi Levi gehören. Fünf Paar Schuhe des Künstlers werden in der neu gestalteten Ausstellung zu bestaunen sein. Völlig neu ist schließlich der Medienraum, ohne den ein zeitgemäßes Museum heute kaum noch auskommt. Virtuelle Anwendungen mit VR-Brille werden da ebenso zu finden sein wie ein Lichtspieltisch, an dem man Schuhe selbst kreieren und sein Outfit zusammenstellen kann. Bis spätestens Ende November will Isabell Radecke-Aurin gemeinsam mit der Weißenfelser Grafikdesignerin Isabell Knothe die Neugestaltung der Schuhausstellung abgeschlossen haben. Dann wird auch eine neue Vitrienenbeleuchtung komplett installiert sein. „Wir rücken Exponate besser ins Licht, arbeiten Farbe wirkungsvoller heraus und schonen die wertvollen Objekte“, erklärt Radecke-Aurin. Schon seit langer Zeit ist die Umgestaltung der in die Jahre gekommenen Schuhausstellung im Gespräch. Bis vor zwei Jahren gab es jedoch noch den Plan, dass die Ausstellung vom Nord- in den südlichen Westflügel des riesigen Schlosses umzieht. Doch daraus wurde schließlich nichts, weil das Amt für Landwirtschaft, Flurneueordnung und Forsten Süd, das nach dessen umfassender Sanierung im Südflügel einziehen wird, mittlerweile mehr Platz für seine Mitarbeiter beansprucht. „Ich bin froh, dass hier nun endlich etwas passieren kann“, sagt Radecke-Aurin. Rund 15.000 Euro fließen in die Schönheitskur für die Schuhausstellung. „Wir wollen gerade zeigen, wie wir aus wenig Mitteln viel machen können“, sagt sie. Mindestens für die nächsten zehn Jahre werde die Ausstellung damit deutlich an Attraktivität gewinnen, ist sie sicher. Was danach kommt, ist Zukunftsmusik. Gerade hat die Stadt eine Machbarkeitsstudie auf den Weg gebracht, die untersuchen soll, ob es überhaupt Sinn macht, die Schuhausstellung irgendwann einmal im leerstehenden Intex-Gebäude am Weißenfelser Bahnhof unterzubringen.

„Ich bin froh, dass hier nun endlich etwas passieren kann.“ Isabell Radecke-Aurin Sammlungsleiterin

Sammlung Schuhe aus dem Fundus des Museums geholt, zum Teil konnten Modelle dank einer gut gefüllten Spendenbox gekauft werden. Schuhe aus aller Welt werden in einem zweiten Raum der umgestalteten Ausstellung zu sehen sein. „Wir wollen hier auch die historischen Wurzeln der Weißenfelser Schuhsammlung stärker beleuchten“, erklärt Radecke-Aurin und erinnert: Die Anfänge gehen auf die private Schuhsammlung der Familie Nolte zurück, deren Mitglieder seit 1851 im Eisenwarenhandel und später in der Pro-

ANZEIGE

Weißenfelser Tanzabend



21.10.23

Beginn: 20:00 Uhr

KULTURHAUS WEISSENFELS

Tickets in der Touristinformation Weißenfels und unter: reservix.de